

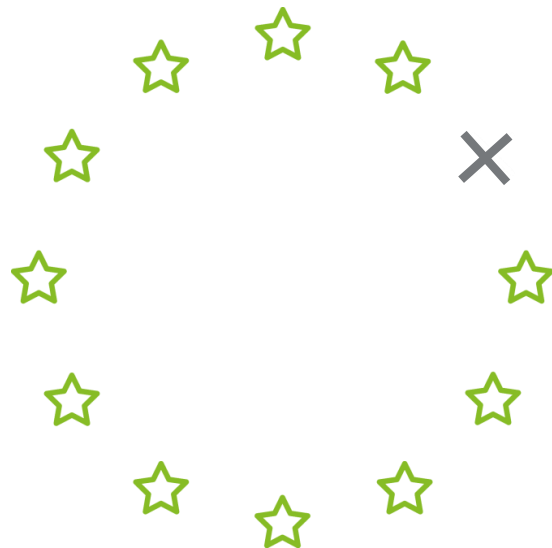
Deloitte Brexit Briefings

Perspektiven auf den Brexit

Deloitte Brexit Briefings Serie

Der im Juni 2016 beschlossene EU-Austritt des Vereinigten Königreiches wird weitreichende ökonomische und politische Folgen haben. Für deutsche Unternehmen bedeutet der Brexit einen grundlegenden Wandel des Unternehmensumfeldes.

Die *Deloitte Brexit Briefings* beleuchten in diesem Kontext Kernthemen und Risiken des Brexit aus ökonomischer, strategischer, steuerlicher und rechtlicher Perspektive und wollen Orientierung über die komplexen Auswirkungen des Brexit und den Brexit-Prozess geben.



Die aktuelle Ausgabe

Vor mehr als drei Jahren entschied sich das Vereinigte Königreich die Europäische Union zu verlassen. Doch auch wenn das Vereinigte Königreich immer noch Teil der EU ist, so hinterlässt die Entscheidung bereits ihre Spuren in der deutschen Wirtschaft.

In der aktuellen 11. Ausgabe „Brexit so far – die bisherigen Effekte auf den Standort Deutschland“ analysieren wir die Auswirkungen, die die Brexit-Verhandlungen bereits auf die wirtschaftliche Beziehung zwischen Deutschland und dem Vereinigten Königreich hatten. Der Fokus liegt dabei auf der Entwicklung der Handelsbeziehungen, der ausländischen Direktinvestitionen und der Einbürgerungen zwischen den beiden Volkswirtschaften.

Deloitte Brexit Briefing 11

Der Brexit ist kein Ereignis, sondern ein Prozess – mit bereits starken Effekten auf Handel und Einbürgerungen und bisher weniger Einfluss auf Direktinvestitionen

Drei Trends seit Beginn der Brexit-Verhandlungen

1

Handel zwischen Deutschland und dem Vereinigten Königreich deutlich gesunken

- In den letzten drei Jahren ist der deutsche Handel mit dem Vereinigten Königreich auf kumulierter Basis um mehr als 8 Mrd. Euro gefallen – das ist mehr als der gesamte jährliche Handel Deutschlands mit Griechenland
- Besonders die deutsche Automobil- und Pharmaindustrie ist betroffen - die Exporte des deutschen Automobilsektors in das Vereinigte Königreich sind in den letzten drei Jahren kumuliert um mehr als 6 Mrd. Euro gefallen – mehr als die gesamten deutschen jährlichen Autoexporte nach Japan
- Der Süden Deutschlands trägt die größte Last - vor allem Bayern, Baden-Württemberg und das Saarland leiden unter dem negativen Trend in den Handelsbeziehungen

2

Das Wachstum der Direktinvestitionen aus UK seit dem Referendum ist positiv, aber im Trend der letzten Jahre

- Die Wachstumsrate der britischen Direktinvestitionen (von Unternehmen mit britischer Muttergesellschaft) nach Deutschland seit 2016 (14 Prozent) ist ähnlich den vorangegangenen Drei-Jahres-Zeiträumen und dem Trend bei den wichtigsten Herkunftsländern
- Besonders Frankfurt und Düsseldorf haben von den gestiegenen Direktinvestitionen aus dem Vereinigten Königreich profitiert

3

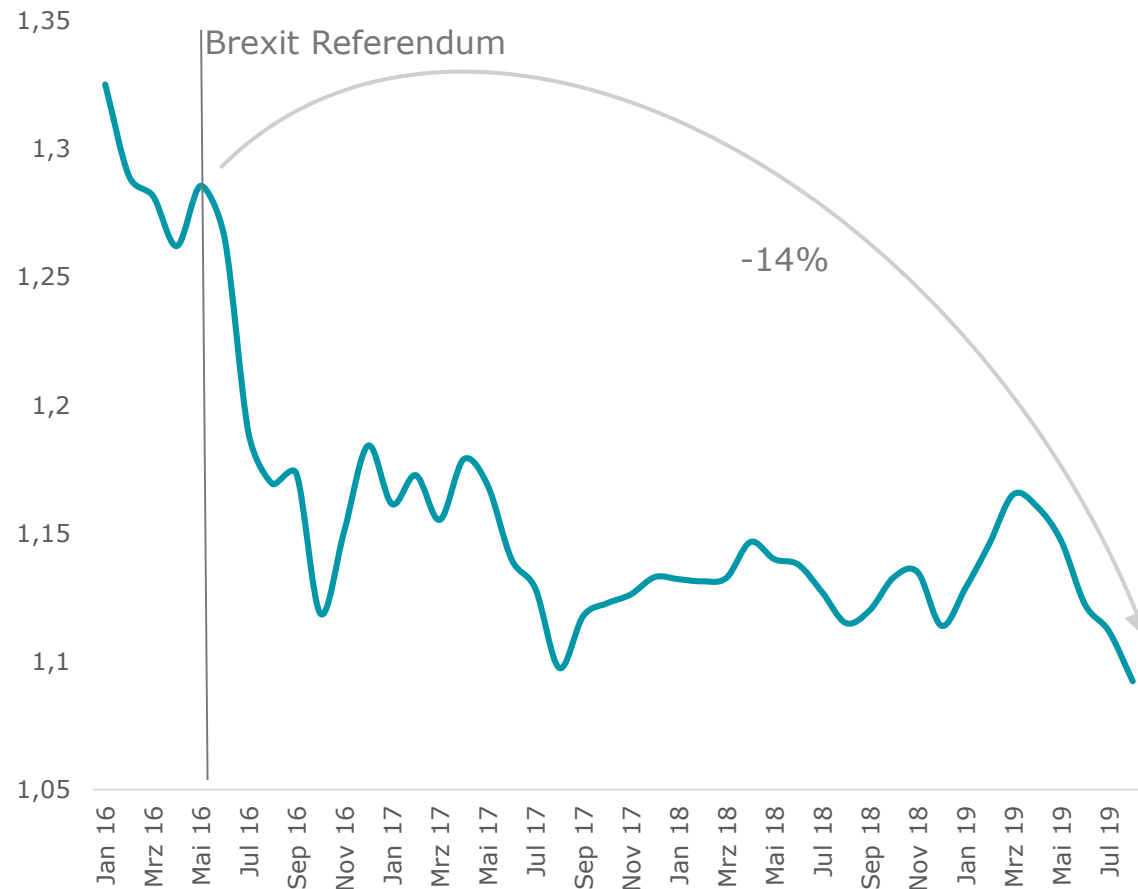
Einbürgerung britischer Staatsangehöriger in Deutschland stark angestiegen

- Von 2016 bis 2018 gab es insgesamt 17.000 Einbürgerungen britischer Staatsangehöriger – in den 15 Jahren davor waren es zusammen nur 4.800

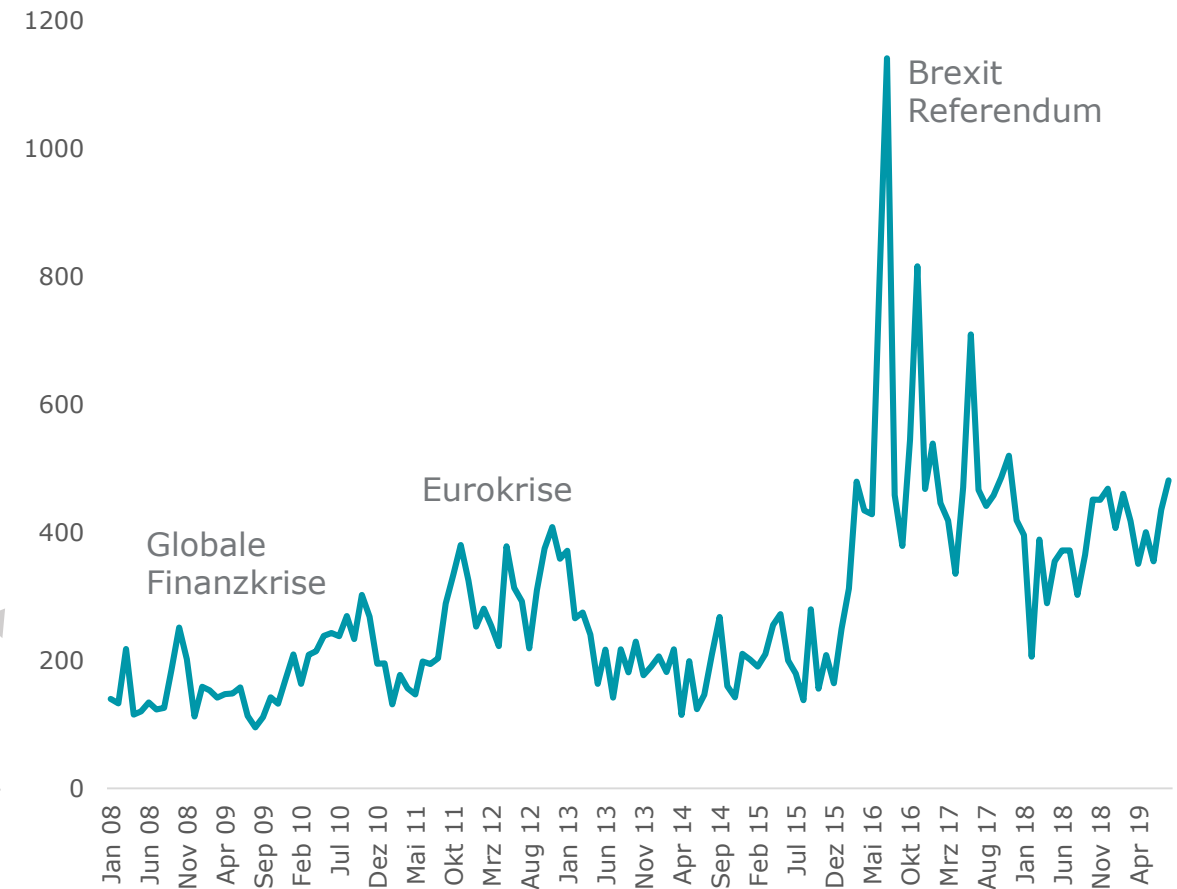
Brexit | Kontext

Der Brexit-Prozess hat bisher vor allem zwei ökonomische Faktoren beeinflusst: den Wechselkurs und das Niveau der Unsicherheit

Wechselkurs Euro/Pound Sterling



Unsicherheitsindex für das Vereinigte Königreich



Quelle: Europäische Zentralbank, Economic Uncertainty Index

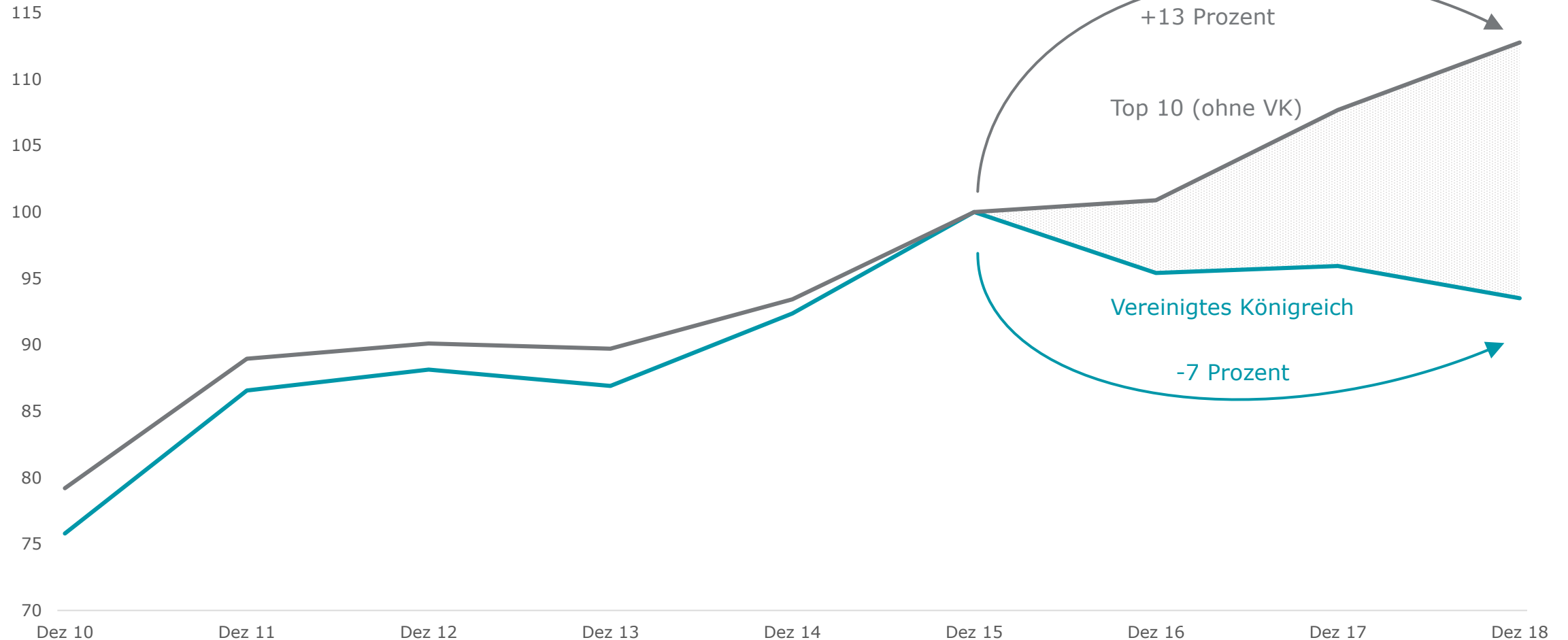
2019 Deloitte

Außenhandel

Außenhandel | Handelsvolumen (1)

Der deutsche Handel mit dem Vereinigten Königreich ist um mehr als 8 Mrd. Euro gefallen – mehr als der gesamte jährliche Handel Deutschlands mit Griechenland

Deutsches Handelsvolumen (Güter) mit ausgewählten Partnerländern (2015=100)



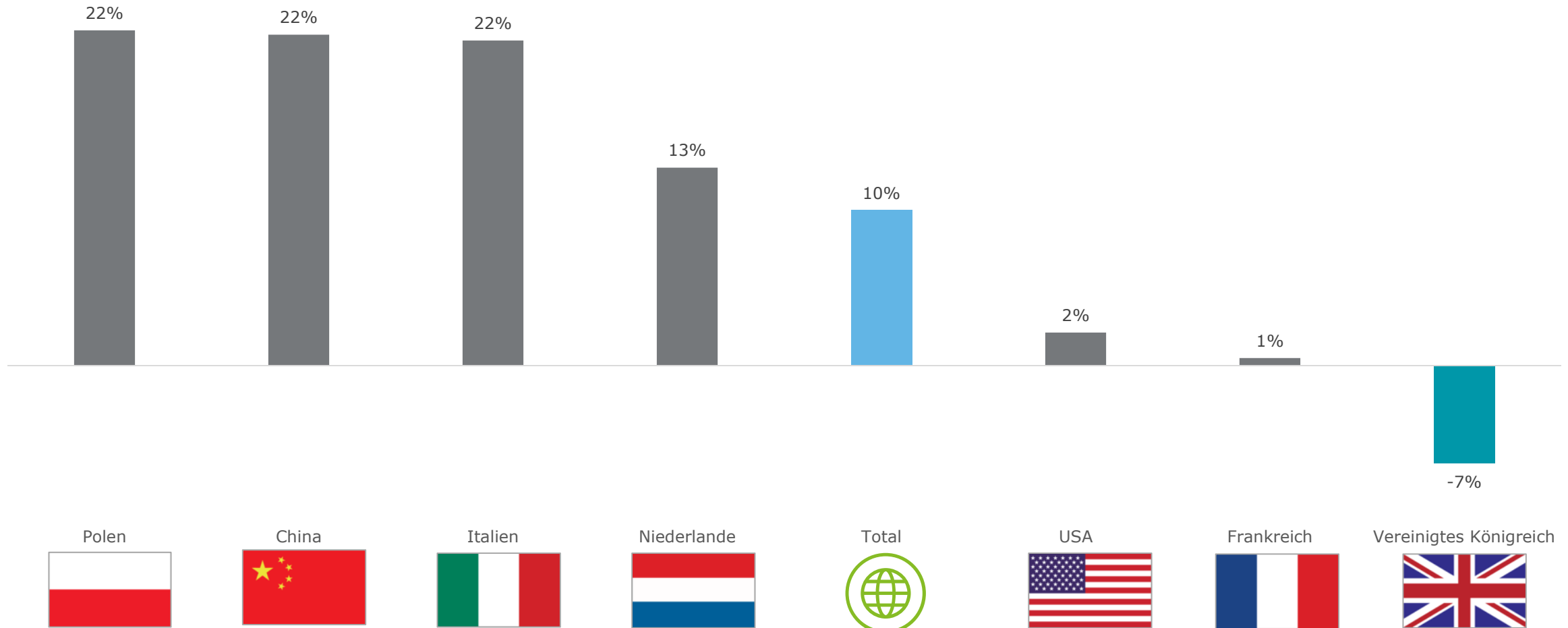
Quelle: Destatis, Deloitte Analyse

2019 Deloitte

Außenhandel | Handelsvolumen (2)

Während sich der deutsche Handel mit vielen anderen Ländern sehr positiv entwickelte, ging der Handel mit dem Vereinigten Königreich stark zurück

Wachstum des deutschen Handelsvolumens (Güter) mit ausgewählten Ländern (2015-2018, in %)



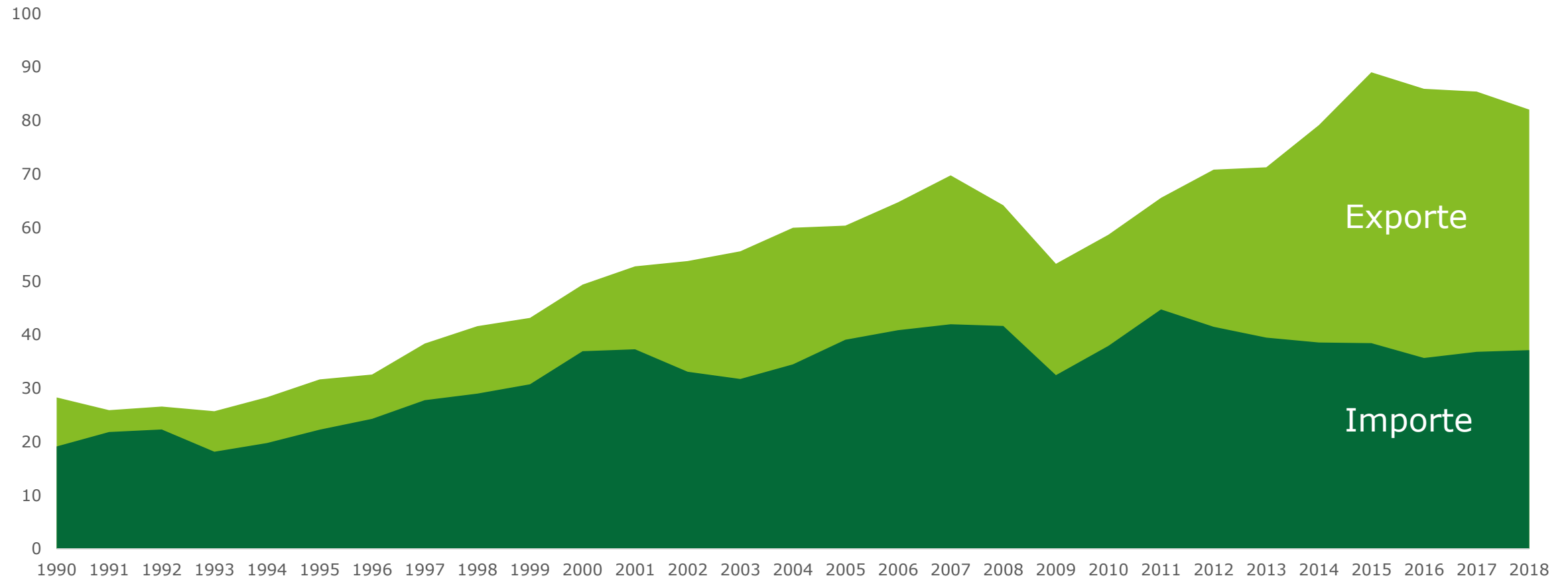
Quelle: Destatis, Deloitte Analyse

2019 Deloitte

Außenhandel | Exporte und Importe

Seit dem Referendum gehen die deutschen Exporte nach UK zurück, die Importe steigen leicht – dank des gesunkenen Pfundkurses

Deutsche Importe und Exporte (Güter) mit dem Vereinigten Königreich (in Mrd. Euro)



Quelle: Destatis, Deloitte Analyse

2019 Deloitte

Außenhandel | Exporte

In den letzten drei Jahren wurde das Vereinigte Königreich von China und den Niederlanden auf Platz 5 der größten deutschen Exportpartner verdrängt

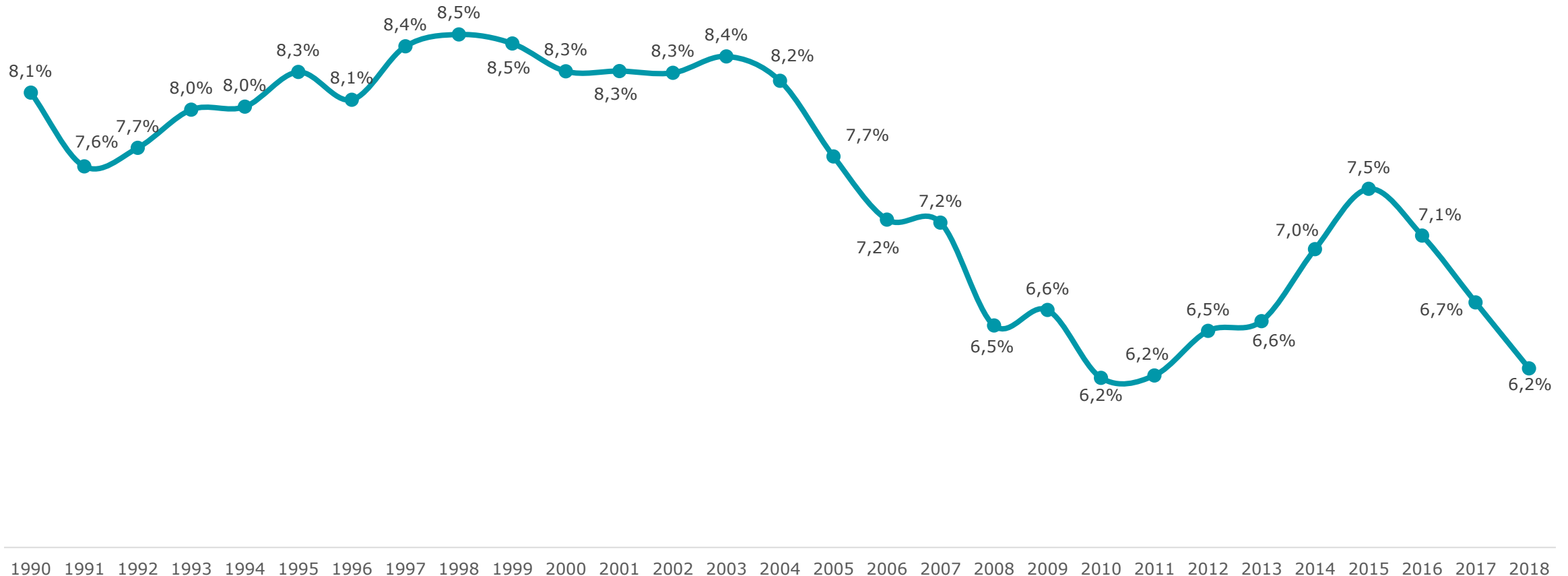
Deutschlands wichtigste Exportpartner im Güterhandel

2016	2018
 1. USA	 1. USA
 2. Frankreich	 2. Frankreich
 3. Vereinigtes Königreich	 3. China
 4. Niederlande	 4. Niederlande
 5. China	 5. Vereinigtes Königreich

Außenhandel | Exportanteil

Der Anteil des Vereinigten Königreichs an den deutschen Exporten liegt mittlerweile auf dem selben Niveau wie zu Zeiten der Finanzkrise

Anteil des Vereinigten Königreichs an deutschen Warenexporten (in %)



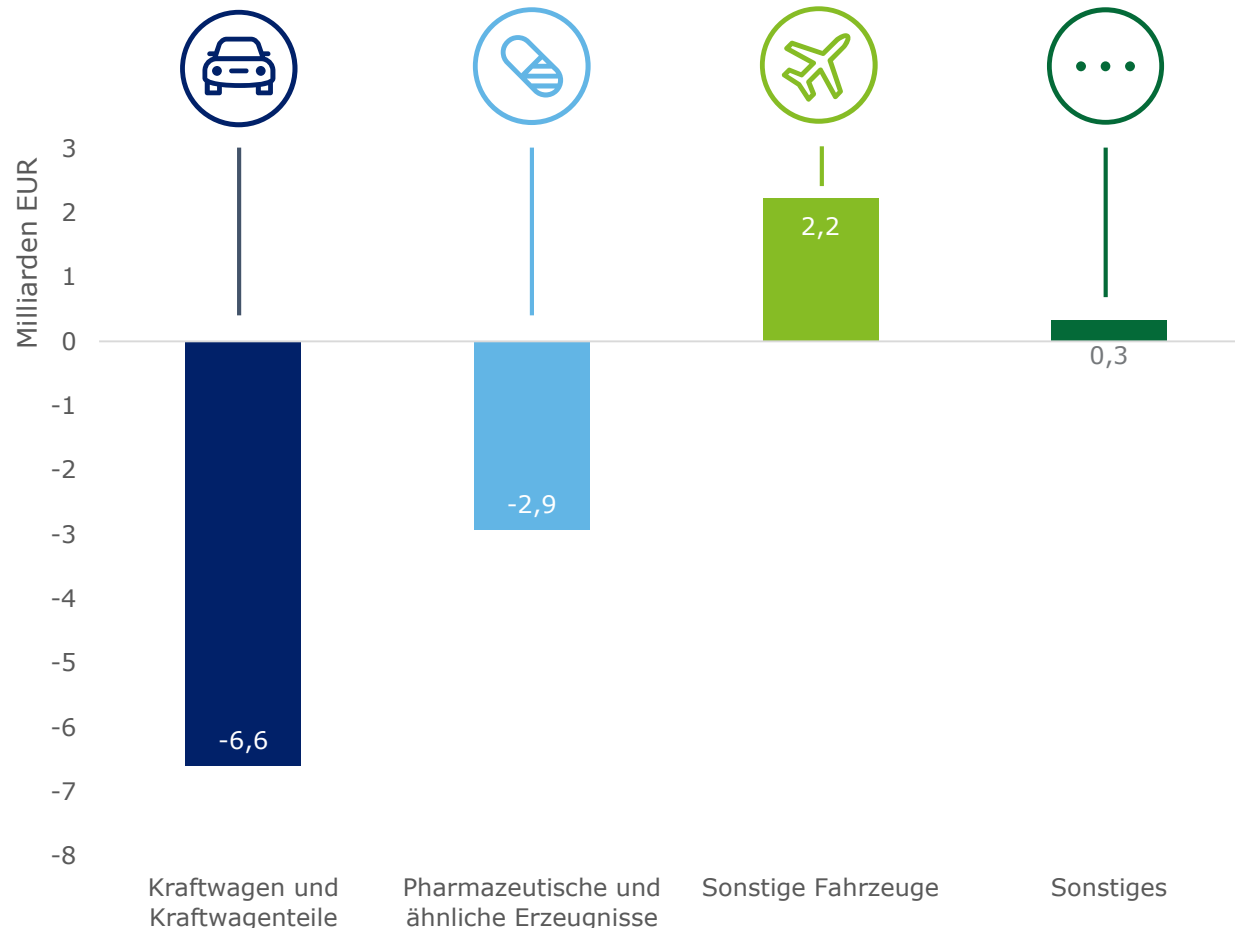
Quelle: Destatis, Deloitte Analyse

2019 Deloitte

Außenhandel | Sektoren

Besonders der deutschen Automobil- und Pharmaindustrie schadet die Unsicherheit rund um die Brexit-Verhandlungen

Beitrag der Produktgruppen zum Rückgang der **Warenexporte** von Deutschland seit 2015 (in Mrd. EUR)



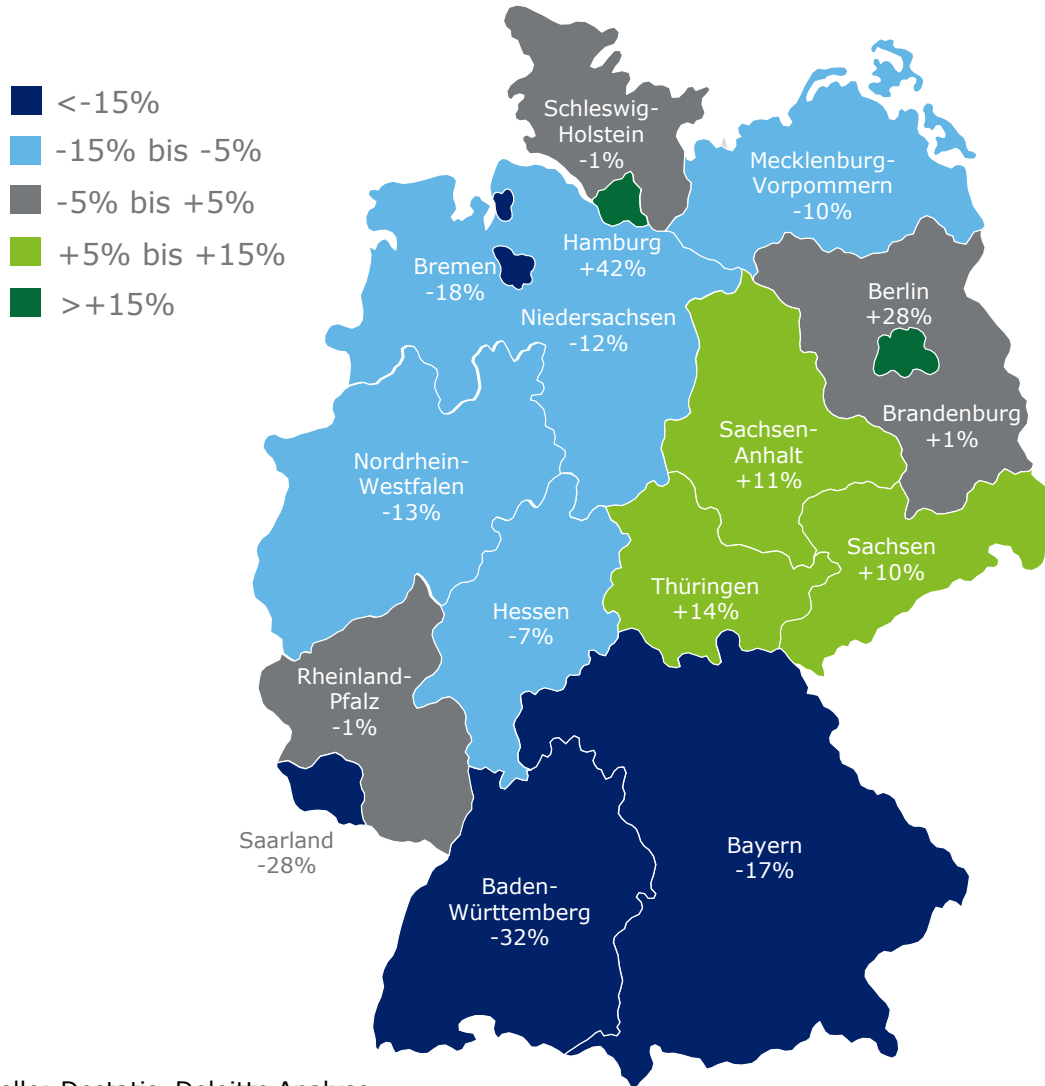
- Deutsche Exporte in das Vereinigte Königreich sind seit 2015 um **8 Prozent** gesunken
- Den größten Anteil an den gesunkenen Exporten hatte der deutsche **Automobilsektor**, dessen Exporte nach UK insgesamt um mehr als 6 Mrd. Euro fielen (-23 Prozent) – das ist mehr als Deutschlands gesamte jährliche Autoexporte nach Japan
- Auch der **Pharmasektor** trug mit einem kumulierten Verlust von knapp 3 Mrd. Euro (-41 Prozent) zur gesunkenen Exportleistung bei
- Positiv entwickelt hingegen hat sich der Export von „Sonstigen Fahrzeugen“ wie **Luft- und Raumfahrzeuge**

Quelle: Destatis, Deloitte Analyse

2019 Deloitte

Außenhandel | Regionale Betroffenheit

Große regionale Unterschiede bei der Exportentwicklung der Bundesländer



Wachstum der deutschen Exporte in das Vereinigte Königreich nach Bundesländern (2015-2018, in %)

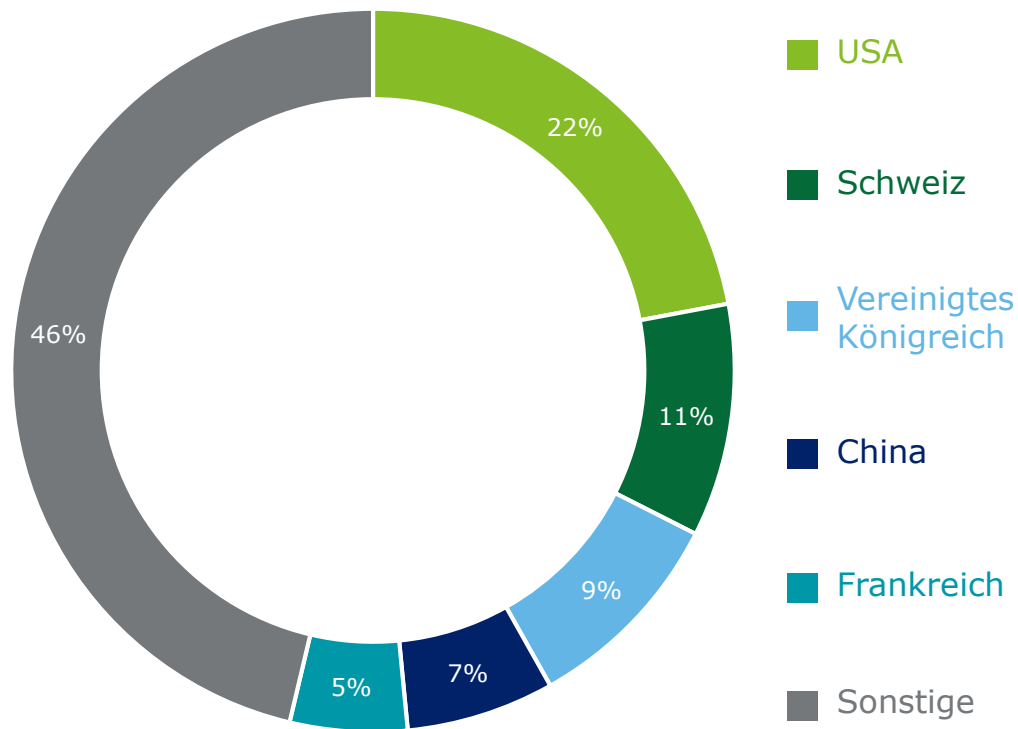
- Die **Top-3 Exporteure** in das Vereinigte Königreich sind Bayern, Nordrhein-Westfalen und Baden-Württemberg
- Besonders auf Bundesländer mit einem Fokus auf den Automobilsektor hatten die Brexit-Verhandlungen bereits **spürbare** Effekte
- **Baden-Württembergs** Exporte in das Vereinigte Königreich entwickelten sich aufgrund der hohen Bedeutung der Automobil- und Pharmaindustrie besonders negativ
- Auch **Bayern, Bremen** und das **Saarland** leiden unter der schwächelnden Automobilindustrie
- **Hamburg** und **Berlin** hingegen profitieren von steigenden Exporten im Bereich der Luftfahrt bzw. bei Nahrungsmitteln & Tabakerzeugnissen

Ausländische Direktinvestitionen

Ausländische Direktinvestitionen | Gesamt

Das Vereinigte Königreich ist das drittwichtigste Herkunftsland für ausländische Direktinvestitionen in Deutschland

Anteil an FDI Projekten seit 2016 nach Herkunftsland



- Insgesamt stieg die Anzahl der ausländischen Investitionsprojekte in Deutschland im Zeitraum von 2016-2018 um **moderate** 10 Prozent verglichen mit den drei Jahren davor (2013-2015)
- Vor allem die Anzahl der Investitionsprojekte aus **China** (18 Prozent), den **USA** (17 Prozent) und dem **Vereinigten Königreich** (14 Prozent) sind in diesem Zeitraum gestiegen
- Die Anzahl neuer Investitionsprojekte aus der **Schweiz** und **Frankreich** sind im selben Zeitraum gesunken (-5 bzw. -6 Prozent)

Abgrenzung

- **Ausländische Direktinvestitionen** beinhalten grenzüberschreitende Investitionen in ein neues physisches Projekt oder Erweiterungen existierender Investitionen, die neue Jobs / Kapitalausgaben schaffen
- Joint ventures sind nur enthalten wenn sie zu einer neuen physischen Operation führen. Unternehmenszusammenschlüsse und weitere Kapitalbeteiligungen sind nicht enthalten
- Das Herkunftsland richtet sich nach dem Hauptsitz der Muttergesellschaft, Verlagerungen von UK-Tochterfirmen mit amerikanischer oder japanischer Muttergesellschaft werden nicht unter UK-Direktinvestitionen erfasst

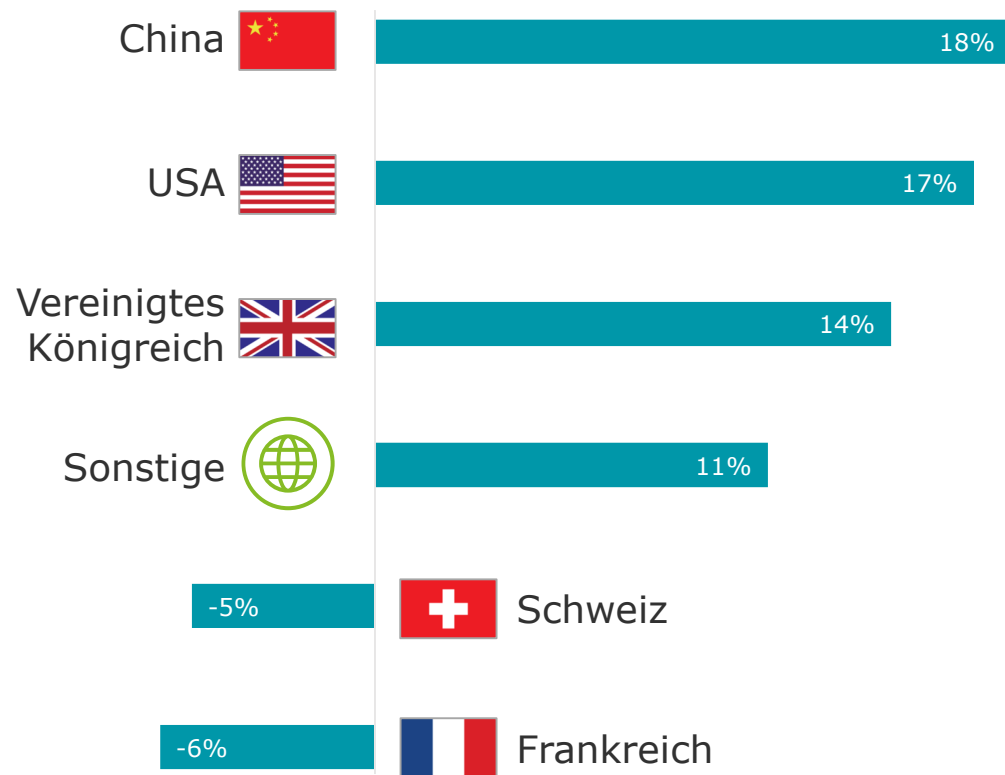
Quelle: fDi Markets, Deloitte Analyse

2019 Deloitte

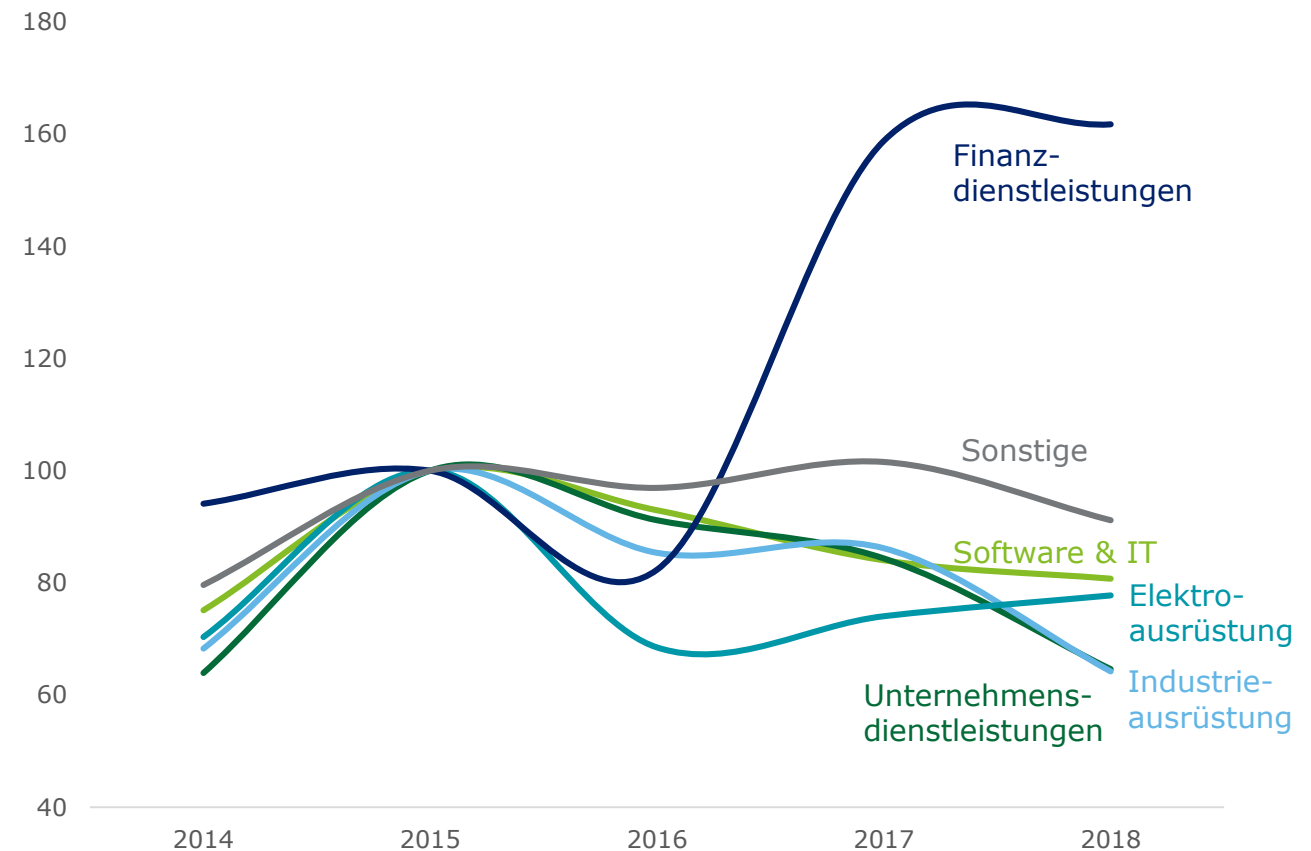
Ausländische Direktinvestitionen | Gesamt

Direktinvestitionen aus UK steigen im Trend der wichtigsten Herkunftsländer – Sprung bei Projekten aus der Finanzindustrie

Entwicklung der FDI Investitionen nach Ländern
(%-Veränderung 2016-2018 vs. 2013-2015)



Anzahl an FDI Projekten nach Sektor (2015=100)



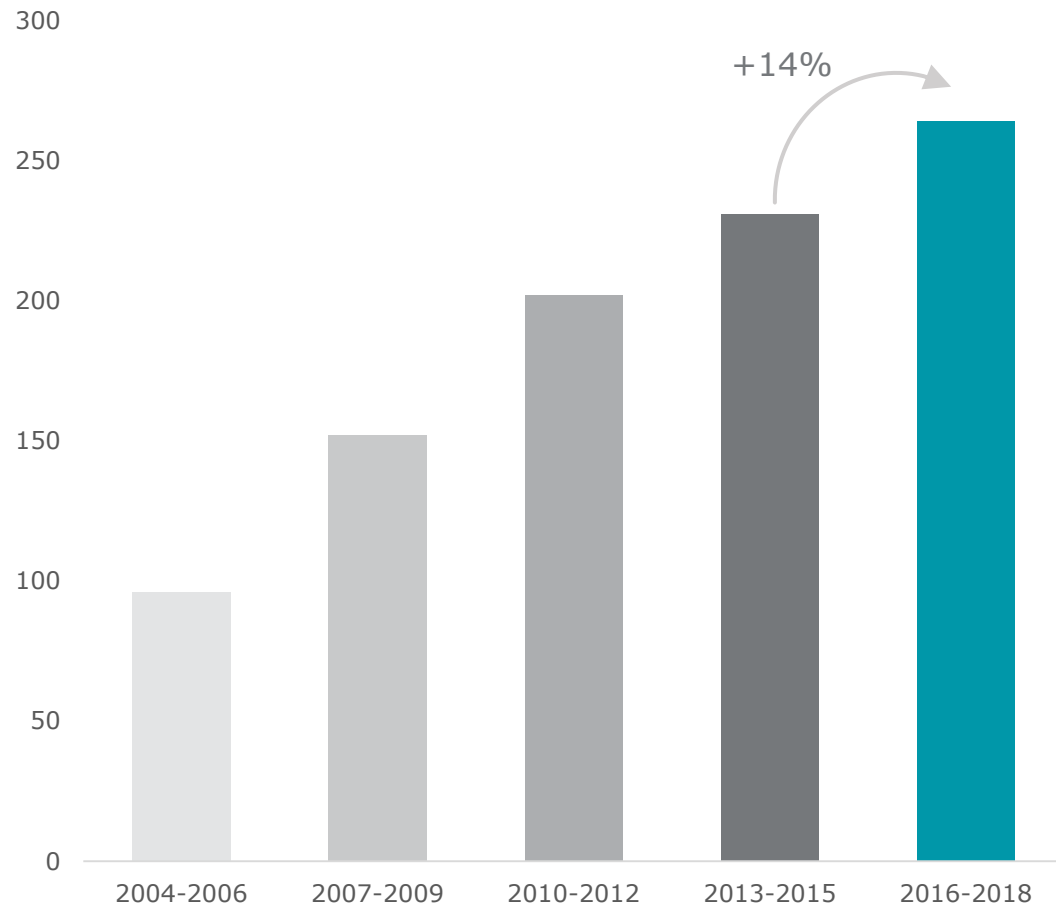
Quelle: fDi Markets, Deloitte Analyse

2019 Deloitte

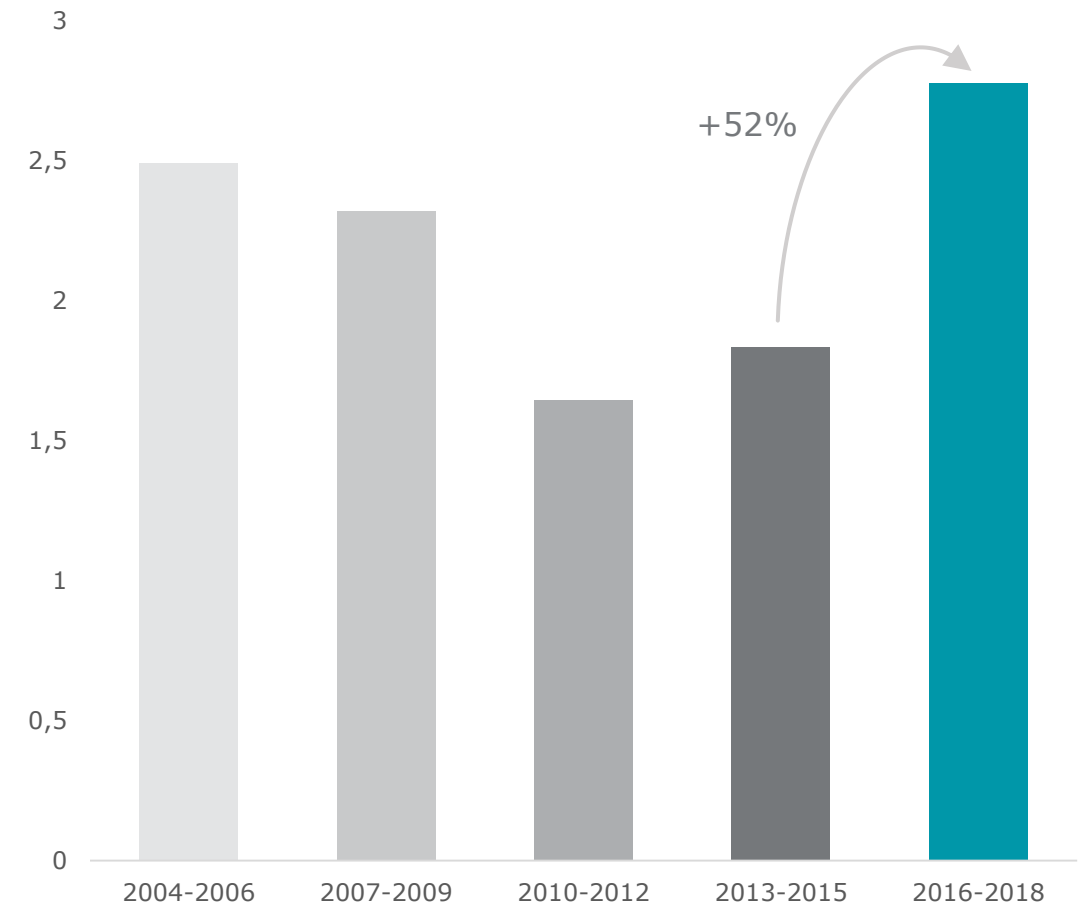
Ausländische Direktinvestitionen | UK

Britische Unternehmen steigerten die Anzahl ihrer Projekte in Deutschland im Trend der vorherigen Jahre, die Projekte sind größer geworden – kein klarer Brexit Effekt

Anzahl an FDI Projekten aus dem Vereinigten Königreich



Investitionsausgaben aus dem Vereinigten Königreich in Deutschland (in Milliarden US-Dollar)



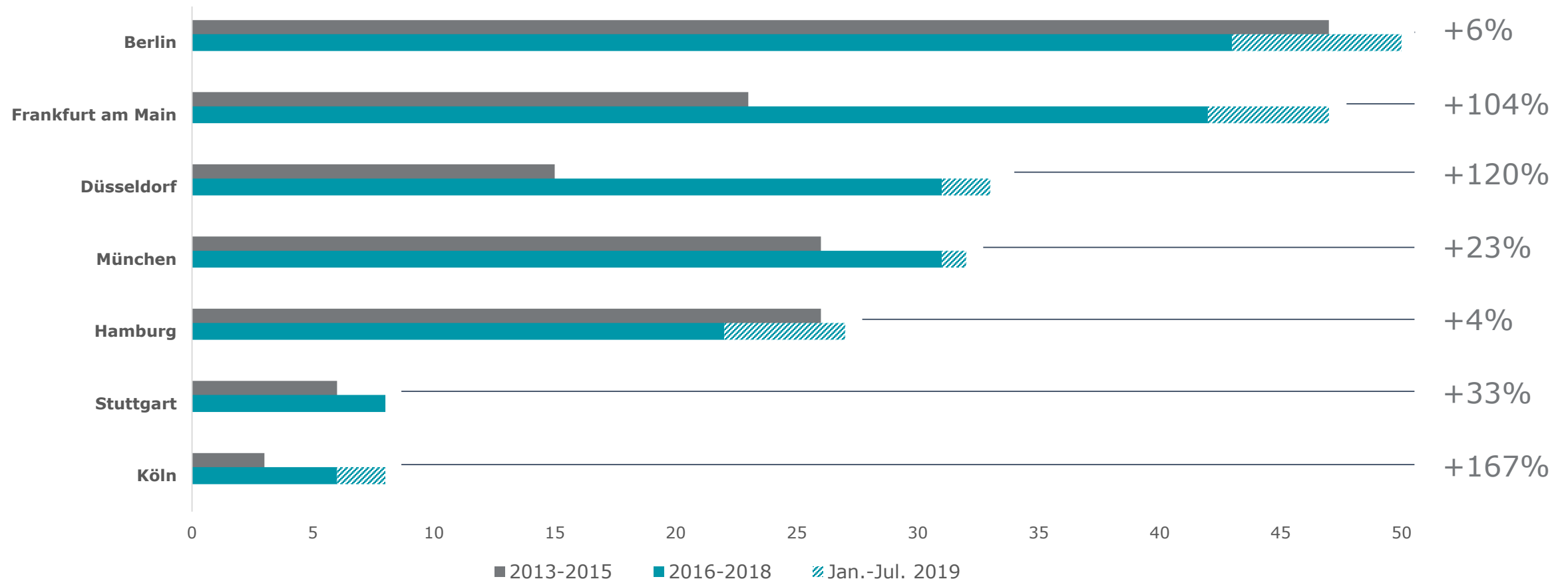
Quelle: fDi Markets, Deloitte Analyse

2019 Deloitte

Ausländische Direktinvestitionen | Städte

In allen deutschen Großstädten sind die Investitionen aus dem Vereinigten Königreich gestiegen – vor allem Frankfurt und Düsseldorf profitieren

Anzahl an FDI Projekten nach Destination



Quelle: fDi Markets, Deloitte Analyse

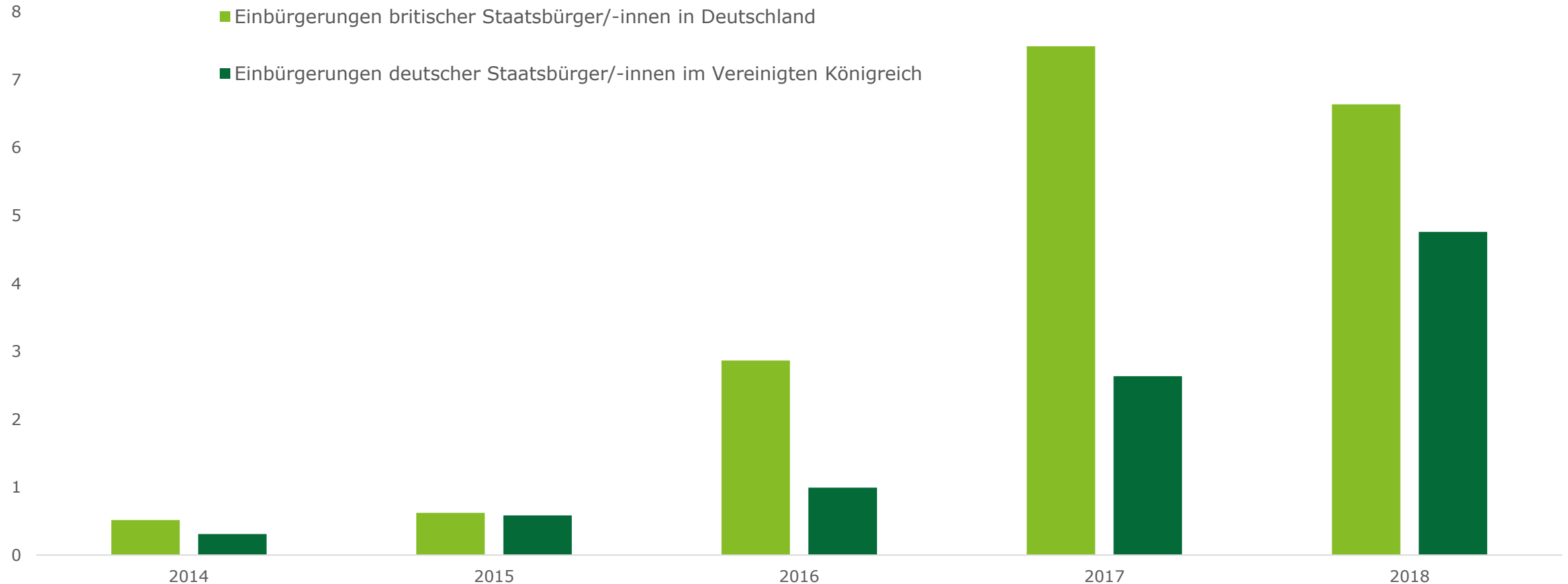
2019 Deloitte

Einbürgerungen

Einbürgerungen

Von 2016 bis 2018 hat es insgesamt 17.000 Einbürgerungen britischer Staatsangehöriger gegeben - in den 15 Jahren davor waren es zusammen nur 4 800

Einbürgerungen britischer Staatsbürger/-innen in Deutschland und deutscher Staatsbürger/-innen im Vereinigten Königreich (in 1.000)



Quelle: Destatis

2019 Deloitte

Deloitte Brexit Task Force

Economic Research



Dr. Alexander Börsch
Director Research
Tel: +49 (0)89 290368689
aboersch@deloitte.de



Julius Elting
Research Analyst
Tel: +49 (0)89 290366486
jelting@deloitte.de

Strategy & Scenario Planning



Dr. Florian Klein
Head of Center for the Long View
Tel: +49 (0)69 97137386
fklein@deloitte.de

Risk Advisory



Volker Linde
Partner Risk Advisory
Tel: +49 (0)211 87722399
vlinde@deloitte.de



Anton David Schweizer
Senior Manager Risk Advisory
Tel: +49 (0)711 165547251
aschweizer@deloitte.de

Real Estate Consulting / Location Strategy



Olaf Babinet
Director Strategy & Operations
Tel: +49 (0)211 87724592
olababinet@deloitte.de

Tax



Markus Kircher
Partner Transfer Pricing (Tax)
Tel: +49 (0)69 756957011
mkircher@deloitte.de



Diana Imhof
Director FSI Cross Border Tax
Tel: +49 (0)69 756956021
dimhof@deloitte.de



Claudia Sendlbeck-Schickor
Director Mergers & Acquisitions (Tax)
Tel: +49 (0)89 290368301
csendlbeck@deloitte.de



Dr. Alexander Linn
Partner International Business Tax
Tel: +49 (0)89 290368558
allinn@deloitte.de

EU Customs Law



Michael Schäfer
Partner Global Trade Advisory
Tel: +49 (0)621 15901869
micschaefer@deloitte.de



Bettina Mertgen
Director Global Trade Advisory
Tel: +49 (0)69 756956321
micschaefer@deloitte.de

Legal



Dr. Mathias Hanten
Partner Banking & Finance Law
Tel: +49 (0)69 719188424
mhanten@deloitte.de



Dr. Julia Sierig
Partner Employment Law
Tel: +49 (0)711 6696267
jsierig@deloitte.de



Christofer Rudolf Mellert
Partner Deloitte Legal
Tel: +49 (0)211 87722430
cmellert@deloitte.de

Financial Services & Banking Operations



Tilmann Bolze
Director Financial Services Consulting
Tel: +49 (0)30 25468325
tbolze@deloitte.de



Thomas Peek
Director FSI Risk Advisory
Tel: +49 (0)69 756956562
tpeek@deloitte.de



Clive Laurence King
Director Financial Services Assurance
Tel: +49 (0)89 290368912
CKing@deloitte.de

Financial Advisory



Nils-Alexander Berent
Partner Financial Advisory FSI
Tel: +49 (0)69 756956929
nberent@deloitte.de

Automotive



Thomas Pottebaum
Director Strategy & Operations Practice
Tel: +49 (0)89 290367952
tpottebaum@deloitte.de

Brexit | Publikationen

Brexit Briefings: Publikationsreihe für strategische, ökonomische, rechtliche und steuerliche Brexit-Themen

Brexit Briefings

Teil 1: Brexit Survey 1.0

BDI und Deloitte untersuchen die Einschätzung deutscher Unternehmen zum Brexit und Brexit-Referendum

Teil 2: Brexit Szenarien

CLV-Szenarioanalyse über mögliche Handelsbeziehungen zwischen dem Vereinigten Königreich und der EU

Teil 3: Sektorverbundenheit zwischen DE-UK

Analyse der ökonomischen Verbundenheit deutscher Branchen/Unternehmen mit UK

Teil 4: Brexit Survey 2.0

Befragung deutscher Unternehmen zu ihren wirtschaftlichen Einschätzungen und Reaktionen auf den Brexit

Teil 5: Harter Brexit und der UK-Automobilmarkt

Effekt des harten Brexit auf den brit. Automobilmarkt anhand eines quantitativen Nachfragemodells (Brexit-Modell)

Teil 6: Harter Brexit und deutsche Automobilzulieferer

Analyse der Betroffenheit deutscher Zulieferer aufgrund europäischer Lieferketten (Brexit-Modell + Input-Output-Analyse)

Teil 7: Brexit und die Steuerfolgen

Analyse der steuerlichen Folgen des Brexits für deutsch-britische Umstrukturierungen juristischer und natürlicher Personen

Teil 8: Brexit Survey 3.0

Einschätzungen der Unternehmen zu den Brexit-Verhandlungen, den Folgen, Risiken und Chancen des Brexit für den Standort Deutschland und die Unternehmen

Teil 9: Brexit Road Ahead

Wie kann es kurz- und mittelfristig weitergehen?

Teil 10: Brexit Survey 4.0

Brexit und die deutsche Wirtschaft: Risiken, Erwartungen und Strategien der Unternehmen





Diese Präsentation enthält ausschließlich allgemeine Informationen und weder die Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft noch Deloitte Touche Tohmatsu Limited, noch ihre Mitgliedsunternehmen oder deren verbundene Unternehmen (insgesamt das „Deloitte Netzwerk“) erbringen mittels dieser Präsentation professionelle Beratungs- oder Dienstleistungen. Diese Präsentation ist insbesondere nicht geeignet, eine persönliche Beratung zu ersetzen. Keines der Mitgliedsunternehmen des Deloitte Netzwerks ist verantwortlich für Verluste jedweder Art, die irgendjemand im Vertrauen auf diese Präsentation erlitten hat. Diese Präsentation ist vertraulich zu behandeln. Eine Weitergabe an Dritte – auch in Auszügen – bedarf unserer vorherigen schriftlichen Zustimmung.

Deloitte bezieht sich auf Deloitte Touche Tohmatsu Limited („DTTL“), eine „private company limited by guarantee“ (Gesellschaft mit beschränkter Haftung nach britischem Recht), ihr Netzwerk von Mitgliedsunternehmen und ihre verbundenen Unternehmen. DTTL und jedes ihrer Mitgliedsunternehmen sind rechtlich selbstständig und unabhängig. DTTL (auch „Deloitte Global“ genannt) erbringt selbst keine Leistungen gegenüber Mandanten. Eine detailliertere Beschreibung von DTTL und ihren Mitgliedsunternehmen finden Sie auf www.deloitte.com/de/UeberUns.

Deloitte erbringt Dienstleistungen in den Bereichen Wirtschaftsprüfung, Risk Advisory, Steuerberatung, Financial Advisory und Consulting für Unternehmen und Institutionen aus allen Wirtschaftszweigen; Rechtsberatung wird in Deutschland von Deloitte Legal erbracht. Mit einem weltweiten Netzwerk von Mitgliedsgesellschaften in mehr als 150 Ländern verbindet Deloitte herausragende Kompetenz mit erstklassigen Leistungen und unterstützt Kunden bei der Lösung ihrer komplexen unternehmerischen Herausforderungen. Making an impact that matters – für rund 286.000 Mitarbeiter von Deloitte ist dies gemeinsames Leitbild und individueller Anspruch zugleich.